

Wiesbadener Tagblatt.

Siegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 58.

Samstag den 9. März

1878.

Holzversteigerung.

Freitag den 15. März I. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem fiskalischen Walddistrikt **Eschbach No. 49 und 56**, Schutzbezirk Wehen, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- | | | |
|------|--|---------------------------------|
| 4 | eichene Stämmchen von 0,50 Festmeter, | |
| 93 | birkene " 10,73 " | |
| 3 | Röhren von 0,18 Festmeter, | |
| 7 | Stück hainbuche Stangen I. Classe, | } Alles zu Wagnerholz geeignet, |
| 36 | " birkene Stangen I. Classe, | |
| 33 | " " II. | |
| 15 | " hainbuche Stangen III. Classe, | |
| 2 | Kaummeter birkenes Scheitholz, | |
| 21 | " buchernes " | |
| 105 | " birkenes u. erlenes Prügelholz, | |
| 150 | Stück buchene Wellen und | |
| 2225 | " gemischte Wellen, darunter 256 Gebund Dedreiser u. | |

Das Holz lagert am sogenannten **Herzogsweg** und ist sehr bequem abzufahren.

Fasanerie, den 6. März 1878.

Königliche Oberförsterei.
Flindt.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Kambach**.

Montag den 18. März werden in den fiskalischen Walddistrikten **Nonnenwald** und **Saalbach** (bei Oberjosbach) die nachbezeichneten Holzsortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. J., öffentlich versteigert, als:

- | | |
|------|---------------------------------|
| 15 | Kaummeter eichenes Knüppelholz, |
| 170 | Stück eichene Wellen, |
| 94 | Kaummeter buchernes Scheitholz, |
| 86 | " Knüppelholz, |
| 4100 | Stück buchene Wellen, |
| 30,5 | Kaummeter buchernes Stodholz, |
| 1 | " Weichholz-Knüppelholz, |
| 50 | Stück Weichholz Wellen und |
| 70 | Nadelholzwellen. |

Der Verkauf beginnt **Vormittags 11 Uhr** im Distrikt **Nonnenwald** und wird **Nachmittags 2 Uhr** im Distrikt **Saalbach** fortgesetzt.

Kambach, den 7. März 1878.

Der Oberförster.
Müller.

Holzversteigerung.

Montag den 11. März Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindewald Distrikt **Krummborn II. Theil**

- | | |
|------|---------------------------------|
| 133 | Kaummeter buchernes Scheitholz, |
| 114 | " Knüppelholz, |
| 1350 | Stück buchene Wellen und |
| 32 | Kaummeter buchernes Stodholz |

versteigert.
Sonnenberg, den 7. März 1878.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 12. März, Vormittags um 9¹/₂ Uhr anfangend, werden die Möbel des Freiherrn **von Rochow-Jeserig** wegen Wohnorts-Veränderung im Hause

Louisenplatz No. 1

(Ecke der Rheinstraße)

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

1 franz., geschnitzte Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils, 1 Chaiselong, 2 Schlafsofas mit Matratzen, 1 grünes Plüschsofa in schwarzem Holz, 2 Wiener Bettstellen mit amerikanischen Rahmen, Matratzen, Bettzeug, 4 nussbaumene ein- und zweithür. Kleiderschränke, 3 tannene Schränke, Teppiche, Ankleidespiegel, Oelgemälde, Bilder, 2 Ausziehtische, Schreibtische, Spieltisch, Sopha und Stühle, 1 Spiegel-schrank, 1 Secretär, Waschkommoden, Console, Kommoden, Barock- und Wiener Stühle, Sessel, Nachttische, große Spiegel mit Goldrahmen, 1 Regulator, 9 weiße Rouleaux, Gartenstühle, Küchenschrank, ein Ordonnanzstutzen, Glas und Porzellan, eine Parthie ältere Weine, Neroberger und Rudesheimer, Weibzeug u. dergl.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und größtentheils in Nussbaumholz. Dieselben können nur am Versteigerungstage angesehen werden.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:
2 preussischen Dachbahnen für die Colonnaden, 5 Meter lang, 4 Stoffbahnen breit,
2 deutschen Dachbahnen für die Colonnaden, 5 Meter lang, 4 Stoffbahnen breit,
1 hessischen Dachbahn für die Colonnaden, 5 Meter lang, 4 Stoffbahnen breit,
10 preussischen Wimpeln für den Colonnadenplatz, 11 Meter lang, oben 1 Meter breit, unten in Wimpelform verlaufend,
4 deutschen Wimpeln für den Colonnadenplatz, 11 Meter lang, oben 1 Meter breit, unten in Wimpelform verlaufend,
 soll im **Submissionswege** vergeben werden. Die Fahnen sind in gutem Wollstoff zu fertigen. Offerten, unter Beifügung von Stoffproben, sind bei der unterzeichneten Direction mit der Aufschrift: „Submission auf Fahnen“ bis zum 16. März, verschlossen einzureichen. Lieferungsstermin: **30. März**. Die Bedingungen, sowie die Längen- und Breitenmaasse können auf dem Bureau der unterzeichneten Direction im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden.
 Städtische Cur-Direction.
 Wiesbaden, den 9. März 1878. F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 9. März, Vormittags 9 Uhr:
 Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Bädermeisters Wilhelm Minor zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 87.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Schulranzen, Mädchen-Schultaschen, Koffern etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Abbruch- und Maurerarbeiten für den Colonnadenbau, bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Ztbl. 56.)

Polversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikte Altenstein No. 68 in der Oberförsterei Fasanerie. (S. Ztbl. 56.)

Vormittags 11 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der Längerarbeiten für den Neubau der Mittelschule in der Rheinstraße, bei der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Ztbl. 56.)

Polversteigerung in dem Strinz-Trinitatiser Gemeinwald. (S. Ztbl. 50.)

Weisse Vorhänge

jeder Art und Breite in großer Wahl empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22 Marktstraße 22.

1259

Beinlängen,

bestes Fabrikat, in neuesten Farben mit passender Baumwolle, bei

W. Heuzeroth,
 gr. Burgstraße 13.

3005

Plissé nach allen Breiten werden alle Tage gelegt. Mit der Maschine braucht man weniger Stoff als mit der Hand gelegt.

2885

Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

Carl Kögel,

Königl. Hofkühlmacher,

2987

empfiehlt **Rohrkühle** von 5 Mark per Stück,
Strohkühle von 4 Mark 50 Pf. per Stück,
Barockkühle von 60—150 Mark per 1/2 Duzend.
 Einmüllische Stühle sind von **Ruhholz** und eigenes Fabrikat.

Neue und getragene **Aleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei Frau **Kaiser, Michelsberg 3.**

11243

Deutscher Hof.

Heute Abend:

Concert & Vorstellung

Anfang 8 Uhr.

Zum Gutenberg.

Heute Abend: **Metzelsuppe,**

von 9 Uhr an **Quellfleisch**; von 4 Uhr an **frische** W. Ale 3249

Landbutter, Eier und alle **Gemüse**, sowie beste **Kartoffeln** immer frisch Querkraße 2.

Die berühmte **französische Glanzwäpfe** wieder zu verkaufen bei **Harzheim, Metzgerstraße 38**

Mehrere Damenkleider

darunter ein **weißes Mullkleid** mit **ächten Spitzen** verlaufen bei **Harzheim, Metzgerstraße 20.**

Ein 2stöckiges Wohnhaus

13 Meter lang, 7 Meter breit, mit Ziegel gedeckt und das Werk mit **Zuffeine** ausgemauert, erst vor 2 Jahren erbaut, den **Abbruch 12 schwere, tannene Stämme**, 18—20 Meter lang, circa **10,000 Stück Dachziegel**, desgleichen **10,000 Stück Ruffensteine**, verschiedenes **Bau- und Brennholz** sowie **Bretter** und **Diele** werden aus der Hand verkauft. bei **Aufscher Heller** zu **Kloppenheim** bei **Wiesbaden.**

3216

C. Koch, Bauunternehmer

Nechte Harzer Hohlrollen

Männchen und **Weibchen**, in großer Auswahl bei **Regierm. Canalist Weimer, Frankstraße 5.**

Keine **Harzer Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen) sowie eine **geräumige Vogelheide** sind billig zu verkaufen. **Adlerstraße 49, 8. Stod.**

Sargmagazin Nerostraße 34.

An- und Verkauf von **Kleidern, Möbel, Betten, Uppen** 2105
Adam Bender, Ellenbogenstraße 9.

Original-Sprit-Fässer werden angekauft von **H. Napp, Hellmündstraße 1d.** 3207

eine **Barthe Cimer** zu haben **Reortstraße 30.** 3208

Gesucht.

Tüchtige Agenten der **Eisenwaaren-Branche** in allen Städten gegen hohe **Provision** gesucht. **Franco-Offerten** mit **Referenzen** unter **D. # 10573** nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Co.** in **Cassel** entgegen.

Italienischer Sprachlehrer (Italiener) gesucht **Nikolausstraße 10, Barriere.** 3211

Die herzlichsten **Geburtswünsche** der **Fräulein Franziska Launus** Straß 4, zu ihrem **Namensstage.** **N. N.** 3214

50 Mark Belohnung

für Denjenigen, welcher mir den **Thäter**, der in der **Nacht vom 11. auf den 12. Februar** in meinen **Garten** und in meine **Treibhäuser** eingedrungen ist und dort die **Rosen, Comelien** etc. theils **entwendet**, theils **frevelhaft zerschritten** hat, so **nachweist**, daß ich ihn **gerichtlich** belangen kann.

3245

Albert Townsend, Sonnenbergerstraße 47.

In der Nähe Wiesbadens, dicht am Rhein, ist eine vollständig eingerichtete **Ziegelei** zu verkaufen. Der Flächeninhalt ist 130 Morgen und eignen sich die Räumlichkeiten und die günstige Lage derselben zur Einrichtung der verschiedensten Fabrik-Anlagen. Näheres der Expedition d. Bl. 3233
 Ein **Garten** am Wallmühlweg ist zu verkaufen. Näheres Exp. 3212

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Donnerstag Abend verlor ein Dienstmädchen einen schwarzen, mit brauner Seide gefütterten **Schirm** auf dem Wege durch die Louisestraße. Gegen Belohnung abzugeben Mainzstraße 2. 3220
 Ein weiß-baumwollener **Strumpf** (Examenstück) ist in der oberen Rheinstraße verloren worden. Abzugeben in der Exped. d. Bl. oder Bahnhofstraße 19, 1 St. h. 200
 Am 7. März Abends wurde von der Taunusstraße bis zum Theater ein großes, gesticktes, schwarzes **Cachemire-Tuch** verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Müllerstraße 9, eine Treppe hoch, abzugeben. 3221
 Ein **Regenschirm** ist fehlen geblieben bei **F. Herzog**, Schublade, Langgasse 81. 3246

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **hartes Mädchen** sucht Stelle als Kindermädchen oder als Mädchen allein; Stellensuchende erhalten Schlafstelle. Näheres Rerostraße 23 bei **G. Seib**. 3215
 Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche- und Hausarbeit. Näheres Kapellenstraße 27. 3217
Stellen suchen: 1 Herrschafts-Köchin, 3 feinebürgerl. Köchinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Haushälterinnen, feinere und einfache Hausmädchen, sowie Mädchen für allein; alle sind gut empfohlen. Näheres durch **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 3213
Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres **Mauergasse 9, 2 St.** 3235
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchhofsg. 7, 3 Tr. h. l. 3238
 Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres bei Frau Herbst, Schwalbacherstraße 14. 3236

Ein Mädchen, das die bürgerliche Küche gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Schillerplatz 3, 2. Stock. 3267

Ein **braves, geübtes, hartes Mädchen** vom Lande, das gut kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein, als Hausmädchen oder zu Kindern durch **Fr. Birk**, II. Webergasse 5. 3261

Ein gebildetes Mädchen, welches Vie-e zu Kindern hat, wünscht passende Stelle. Näheres Walramstraße 23a, 3. St. 3250

Eine junge Frau aus guter Familie sucht Saison-Stelle in einem feinen Geschäft als Verkäuferin; als solche war dieselbe längere Zeit thätig. Näheres Expedition. 3248

Ein nettes, gewandtes **Buffetmädchen** mit guten Zeugnissen, sowie eine gewandte Kellnerin suchen baldigt Stellen durch **Fr. Birk**, kleine Webergasse 5. 3260

Stellen wünschen auf gleich, 15. März und 1. April: 6 brave Mädchen als solche allein, 2 Haus-, 4 Zimmer- und 2 Kindermädchen, 2 Diener, 8 Hausburschen, 2 Kutscher mit guten Zeugnissen d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8.
 Ein einfaches, gut empfohlenes Kindermädchen sucht Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3247

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, wird gesucht. Näheres Expedition. 3224
 Tüchtige Arbeiterinnen im Kleiderfach und eine Maschinen-Näherin (auf Singer) werden gesucht Langgasse 13. 3209

Eine durchaus geübte, selbstständige Kleidermacherin wird als erste Arbeiterin zu engagiren gesucht. Näheres Taunusstraße 16a im 1. Stock. 3219

Es wird sofort ein Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht, welches fertig kochen kann und die häuslichen Arbeiten mitübernimmt. Näheres Rindel 3. 3203

Ein nicht zu junges Mädchen wird von einer kleinen Familie gesucht. Näheres Hochstraße 14. 3210

Gesucht werden: 2 Hotel-Köchinnen, 1 tüchtige Herrschafts-Köchin, 1 Küchen-Haushälterin, 2 Kaffee-Köchinnen, 1 Köchin neben den Chef. **Stellen suchen:** Tüchtige Hausmädchen, Hausburschen, Kutscher, 2 Diener. Näheres d. **Dörner's Plac.-Bureau**, Marktplatz 3.

Ein **braves Dienstmädchen** wird gesucht Herrngartenstraße 15, 3 Treppen hoch. 3208

Gesucht wird zum 1. Mai eine perfekte Hotel- und Restaurations-Köchin, für gleich ein Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, ein feineres Zimmermädchen nach auswärts und eine gutbürgerliche Köchin zum 1. April durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3247

Ein **braves Mädchen** sogleich gesucht **Webergasse 52**. 3254

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Westrichstraße 20, 1 St. 3255

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch Frau **Schug**, Grabenstr. 14. 3257

Ein junges, ordentliches Mädchen findet einen leichten Dienst. Näheres Expedition. 3257

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näheres Reugasse 6 im 2ten Boden. 3229

Gesucht: 1 Hotel-Köchin nach Homburg v. d. H., Lohn 15—20 Thaler per Monat, Herrschafts-Köchinnen, 1 feine Kellnerin, 1 feines Hausmädchen, 1 Restaurations-Köchin nach Mainz, 1 Mädchen als Stütze der Hausfrau nach Straßburg, 1 Küchenhaushälterin, 1 angeheuerter Kellner nach Homburg v. d. H. durch **Fr. Birk**, II. Webergasse 5. 3262

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht Bahnhofstraße 12, eine Stiege hoch, Eingang links. 3228

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Näheres Exped. 3242

Ein Junge von außerhalb als **Kochlehrling** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3222

Ein **guter Wochenschneider** findet dauernde Beschäftigung **Selenenstraße 20**. 3206

Ein gelehrter, zuverlässiger Mann wird als Hausbursche gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. 3223

Ein **braver Junge** als Lauf- und Kellnerbursche gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3234

Ein **anständiger Mann**, womöglich unverheiratet, findet Stelle **Sonnenbergerstraße 34**. 3240

Ein **Zapfjunge** gesucht **Kirchgasse 28**. 3267

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Dame sucht bei einer ruh. geb. Familie 2 möbl. oder unmöblirte Zimmer, Bedienung und Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter E. G. 30 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3218

Angebote:

Weißbergstraße 18 ist ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Cabinet, sowie ein kleines Logis zu verm. Näheres eine Stiege hoch. Zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten bei **Bornheimer**, Marktstraße 12. 3353

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten Behrstraße 29. 3263

Zu vermieten an einen Gärtner 1 Morgen gutes Land mit Wasser nebst Logis auf längere Jahre. Näheres Exped. d. Bl. 3266

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, 5th. 3231

Mädchen erhalten Schlafstellen Faulbrunnenstraße 10, 3. St. 3268

(Fortsetzung in der Beilage.)

Local-Veränderung.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir mit heutigem Tage unsere beinahe 50 Jahre innegehabten Räumlichkeiten verlassen und unsere neu erbauten Geschäftslokalitäten

Gutenbergplatz 4²/₁₀ (gerade hinter dem Gutenbergdenkmal bezogen haben.

Wir bitten freundlichst, uns das seit so vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen in unserem neuen Lokal auch fernere zu Theil werden zu lassen.

Wiesbad., im März 1878.

Hochachtend

441

(D. F. 7814.)

Gebrüder Lorch, Gutenbergplatz 4²/₁₀.

MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das Wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen.
Curvorschriften und Brochuren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse No. 6.

Depot in jeder grösseren Mineralwasserhandlung.

„Zur Traube“, Marktstraße No. 8.

Heute Abend: **Niebel-Suppe**,

Vormittags von 9¹/₂ Uhr an **Quellfleisch**, Nachmittags von 5 Uhr an **frische Würst.** Hierzu ladet freundlichst ein
8226 **Jac. Garsky.**

Präparirt: Hannover 1877.
Cassel 1877.

Liebig's Backmehl

gibt mit Milch, worin etwas Salz gelöst ist, das beste, weisse und leicht verdaulichste Brod oder Bröckchen und kann für Kranke zum Frühstück nicht genug empfohlen werden.

Zu haben in allen feinen **Delicatez-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.** (H. 0255 a.) 435

Prima Qualität Eier

5 Mk. per 100 Stück, en gros & en détail, empfiht
8241 **Georg Zey in Castel.**

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, stark und solid gebaute zweispännige **Bierrolle** ist dreiwürdig zu verkaufen **Hesenenstraße 3.** 3230

Ein vollständiges **Dachbinder-Werkzeug** nebst **Arbeits-tischen und Schränken** zu verkaufen. Näheres bei
3204 **H. Vogelsberger Wwe., Häfnergasse 3.**

Paartischen zu verkaufen **Marktstraße 24.** 2619

„Thuringia“ in Erfurt,

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Agentur Wiesbaden:

Michelsberg 28, **E. Weltz**, Michelsberg 28. 8211

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er mit dem heutigen sein **Maurergeschäft** angefangen hat und wird bei ihm beehrenden Kunden durch solide und billige Arbeit stets zu frieden stellen.

Wiesbaden, den 9. März 1878.

Hochachtungsvoll

K. Blum, Maurermeister,
Schwalbacherstraße 27.

NB. Auch besorge ich **Eingaben von Neubauten** und **von Reparaturen.** 3232

Albert-Lotterie.

Die officielle Liste — mit den Tageslisten vollständig übereinstimmend — ist im **Loose-Verkauf Schulgasse 1, Laden rechts**, angekommen und kann daselbst eingesehen werden. Der Einzug der Gewinne wird in Masse besorgt und dürfen sich die geehrten Auftraggeber promptester und reellster Bedienung versichert halten. — **Frankfurter Pferdemarkt-Loose** vorräthig à **Mk. 3.** 3200

 **Specialist für Sichtkranke M. Frey** (Methode Egner & Frey), wohnt **Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch.** 3214

Eine gebrauchte **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exp. 3244

Heute

Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Sattlerwaaren

(Schulranzen, Koffer etc.)

Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Bei der heutigen Versteigerung kommen

1000 Stück Cigarren,
50 Flaschen ächten Bordeaux,
20 neue lackirte Blechimer und
Kanarienvögel

zum Ausgebot. Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Kein Kaffee

hat sich so rasch in hundertsten hiesigen Haushaltungen eingebürgert,
als der von der Firma

A. Zantz sel. Wwe. in Bonn
nach eigener Methode
gebrannte Java-Kaffee.

Derselbe zeichnet sich durch kräftigen Geschmack und feines Aroma
von allen anderen Sorten so aus, daß man mit einem geringeren
Quantum einen feineren und kräftigeren Kaffee erzielt.
Der Kaffee ist in Packeten von 1 Pfund und 1/2 Pfund verpackt
und ist jedes Packet mit meiner Firma versehen.

Preis des I. gebrannten Java-Kaffee's Mt. 1,80 per Pfd.
" " II. " " " 1,70 " "

Niederlagen bei
Herrn **Eduard Böhm**, Marktstraße 36.
" **August Engel**, Königl. Postlieferant,
Lannusstraße 2.
" **M. Foreit**, Lannusstraße 7.
Fräulein **Marg. Wolff**, Ellenbogengasse 2.

Als neuen Beweis der Vorzüglichkeit obigen Kaffee's betrachte
ich die in letzter Zeit mehrfach versuchten Nachahmungen desselben
(z. B. unter dem Namen sandirter Kaffee). Ein einziger Versuch
wird jedoch den Vorzug meines Kaffee's sofort beweisen, und stehen
Proben in meinen Niederlagen zur Disposition.

A. Zantz sel. Wwe.,

170 Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn a. Rh.
Zu verkaufen ein eiserner Kochherd, ein Regulir-Fullofen, ein
kupferner Waschkessel und ein Rinderwagen Emserstraße 1. 3225

Cäcilien-Verein.

Samstag den 9. März Abends 7³/₄ Uhr: 439
Probe mit Orchester im Kurssaal.
Sonntag den 10. März Vormittags 11 Uhr:
Hauptprobe im Kurssaal.

Gesflügelzucht-Verein. 134

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß die Zusammenkünfte von jetzt ab **jeden Samstag Abend im Vereinslokale** stattfinden und daß die samstägliche Annonce hiermit unterbleibt.

Um vielseitiger Wünsche Rechnung zu tragen, werden die Besitzer von Geflügel freundlich ersucht, Stämme und Paare, sowie auch einzelne Thiere in diese Zusammenkünfte zur Ansicht mitbringen zu wollen.
Der Vorstand.



Zum Römersaal.

Im großen Saale
Sonntag den 10. März:

Großes Concert

des berühmten Zither- und Blas-Concertino-Virtuosen Herrn
J. Reichard
nebst zwei Collegen in der Saalredner-Kunst.

Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Entrée 30 Pfennig.

NB. Während des Concertes wird ein vorzügliches Glas Bier verabreicht. 3239

Schwarze

Cachmires

in den vorzüglichsten Qualitäten
empfiehlt

zu den billigsten Preisen

J. Hertz,

Langgasse 8E.

Albert-Vereins-Lotterie.

Listen, officielle, sind erschienen und können bei
auch sind dieselben käuflich zu haben.
der Expedition d. Bl. eingesehen werden;
Wilhelm Speth, Langgasse 27.

Zugleich empfehle:

Frankfurter Pferdemarktloose à 3 Mark.
Loose zur Merkel'schen Gemäldeverloosung à 2 Mt.
NB. Das Eingehen der Gewinne wird prompt besorgt.

Ankauf von Flaschen Neostache 23 im Pose. 2094

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Russkallen-Handlung und Russkallen-Verhüttung. — Reichsortirtes Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur. — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekte der Verlagsanstalt und Verzeichnisse im Preise herabgeleitet Russkallen gratis. 11586

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Thuja von 2—5 Fuß, schön gewachsen, empfiehlt zum Anpflanzen Fr. König, Friedrichstraße 12. 2721

Buchführung einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Erheb. 11340

Sichere Aushauspäne per Koib 35 Pf. zu haben Delenenstraße 12. 3057

Keiner Kuhdung ist abzugeben in der Milchuranstalt Nerothal. 3165

Wasche um Hügeln wird angenommen Hellmundstraße 25a, 3 Stiegen hoch. 17095

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Nacht unsere liebe Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin, Caroline Kaltwasser, geb. Haberstock, nach schwerem Leiden verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Conrad Kaltwasser.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause statt. 3251

Dankagung.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Friedrich Becker,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank. 3256 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. März.

Geboren: Am 6. März, dem Schlosserehilfen Wilhelm Schaad e. Z. — Am 1. März, dem Schuhmacher Friedrich Bambergt e. Z., R. Louise Friederike. — Am 3. März, e. unehel. S., R. Carl. — Am 4. März, dem Oberkellner Josef Christ e. Z., R. Sabine. — Am 5. März, dem Schuhmacher Adam Wilhelm Henrich e. S., R. Emil Wilhelm. — Am 2. März, dem Tapeziter Sebastian Weyer e. S., R. Otto. — Am 6. März, dem Rentner Paul Louis Siehmann e. Z. — Am 4. März, dem Frotteur Georg Appel e. S. — Am 6. März, dem Weinhändler Peter Rügenberg e. S., R. Michael Gottfried Walthar. Gestorben: Am 6. März, der unverheh. Tagelöhner August Friedrich Otto von Oberlangenau im Königreich Sachsen, alt 39 J. 6 M. 15 T.

Zusammenstellung der im Monat Februar 1878 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 144 Kinder (82 Knaben und 62 Mädchen, darunter 8 todtgeb. Knaben, 2 todtgeb. Mädchen, 5 unehel. Knaben, 3 unehel. Mädchen und 2 Zwillinggeburten — je 2 Mädchen).

Aufgeboren: 46 Paare.

Verheirathet: 19 Paare.

Gestorben: 105 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 8 männlich, 14 weiblich; von 1—6 Jahren 9 m., 8 w.; von 6—14 Jahren 1 m., 1 w.; von 14—20 Jahren 1 m., 1 w.; von 20—30 Jahren 6 m., 5 w.; von 30—40 Jahren 3 m., 4 w.; von 40—50 Jahren 4 m., 3 w.; von 50 bis 60 Jahren — m., 5 w.; von 60—70 Jahren 5 m., 1 w.; von 70 bis 80 Jahren 4 m., 7 w.; von 80—90 Jahren 3 m., 2 w. Hierzu die Todtgeborenen 8 m., 2 w.

Evangelische Kirche.

Samstag den 9. März Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Invocavit. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Bohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Communio.) Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. Pf. stunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath D. Mittwoch den 13. März Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der Kirche. Herr Missionsprediger Sörenl. Donnerstag den 14. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Conf. Rath Bayer.

Katholischer Gottesdienst in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

1. Fasten-Sonntag. Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit 9 1/2 Uhr; Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Mittwoch Abends 6 1/2 Uhr ist Fasten-Andacht mit Predigt. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstr. Am Sonntage Invocavit Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag den 12. März Abends 8 Uhr: Christenlehre. Donnerstag den 14. März Abends 8 Uhr: Passionsbetrachtung. Pfarrer

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Sonntag den 10. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit (Professor Dr. Knodt von Bonn.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde Sonntag den 10. März Vormittags 10 Uhr: Zur Feier des 33. Jahrestages der Gemeinde: Erbauungsstunde (mit Vocalzett) im neuen Rathhause. Herr Prediger Siepe. Die ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Haus) Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Montag mittags 11 und Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags 11 und 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 und Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr.

S. Augustine's English Church.

First Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 10. Evensong at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

(Pappenheim'sche 7 fl. 200 St.) Verloosung vom 1. März c. zahlung vom 1. Juni c. ab. Am 1. Februar c. gezogene Serien: 16 106 236 806 859 495 508 559 586 631 711 868 876 890 904 1016 1265 1828 1875 1897 1430 1440 1759 2008 2128 2225 2272 2280 2509 2675 2895 2950 2951 3139 3140 3156 3168 3318 3407 3511 3634 3724 3625 4058 4086 4224 4240 4299 4555 4677 4924 4970 5137 5230 5265 5301 5368 5401 5421 5580 5589 5785 5827 5883 5901 5940 5958 5954 5989 6056 6053 6219 6271 6329 6487 6713 Prämien: S. 1828 No. 15 8000 fl. S. 1430 No. 6, S. 3611 S. 5901 No. 10 à 100 fl. S. 2951 No. 10, S. 3611 No. 20, S. No. 19, S. 4978 No. 19, S. 5187 No. 11, S. 5959 No. 13 à S. 106 No. 6, S. 236 No. 1, S. 1265 No. 8, S. 1876 No. 19, S. No. 1, S. 5104 No. 19, S. 6219 No. 15 à 30 fl. S. 1265 No. S. 2417 No. 8, S. 2509 No. 10, S. 3156 No. 16, S. 3168 S. 4224 No. 20, S. 4240 No. 7, S. 5589 No. 19, S. 5785 S. 6728 No. 11 und 20 à 20 fl. S. 286 No. 17, S. 306 No. 12, S. No. 11, S. 1265 No. 13, S. 1876 No. 16, S. 2128 No. 17, S. No. 8, S. 2509 No. 5, S. 2951 No. 6, S. 3139 No. 7 und 16, S. No. 12, S. 4086 No. 6, S. 5580 No. 8 und 12, S. 5785 No. 16, S. No. 13, S. 5954 No. 7, S. 5989 No. 12, S. 6713 No. 15 à 16 fl. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen, hier nicht besonders geführten Nummern werden mit 7 fl. eingelöst.

(Neapeler Prämien-Anleihe von 1871.) Verloosung 16. Februar c. Auszahlung vom 1. August c. ab. No. 72530 100 000 No. 29049 40982 78246 à 1000 Fr. No. 9398 33983 58929 83402 à 500 Fr. No. 20089 40461 50769 64253 73650 74473 76920 80032 81458 84212 à 400 Fr. No. 4018 8281 9109 16480 17149 22892 31909 84196 39355 44963 59241 74600 74766 79027 80627 80967 86793 86923 à 300 Fr. No. 667 904 6215 8791 9075 9674 9978 13072 13262 13865 13541 13925 14544 16494 16555 18274 20082 22844 23505 23562 23767 24207 24245 24846 26204 26767 27266 29676 31049 36390 42085 43675 43698 43944 43871 47478 47578 50361 50406 51853 52049 52595 53429 60520 60971 63099 63771 69565 72251 72906 73950 75098 60971 63099 63771 67565 69565 72906 73950 75098 79377 79984 82289 82580 82894 83780 à 250 Fr.

Locales und Provinziales.

? Strafkammer vom 8. März. Die eingelegte Berufung eines hiesigen Schuhmachers gegen das amtsgerichtliche Urtheil vom 19. December v. J. wird zurückgewiesen unter Berufung desselben auch in die Kosten dieser Instanz. Der Angeklagte hat wegen Beleidigung einer Frau 40 Mark Geldstrafe zu zahlen. — Auf die von dem Herrn Fabrik-Inspector Dr. Schreiber an das Amt in Rüdigh in gemachte Anzeige, daß der Backsteinfabrikbesitzer Wolfram Wesserschmidt zu Derschdörfel 8 junge Leute unter 16 Jahren über 10 Stunden täglich beschäftigte, strafbar nach §§. 128 und 130 der Gewerbeordnung, wurde Anklage vom Polizeianwalt erhoben, der Beschuldigte aber durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Rüdigh vom 4. Januar freigesprochen, weil als nicht thatsächlich festgestellt angenommen wurde, daß der Angeklagte als Fabrikbesitzer, welcher die Lieferung der Steine mit einem Accorbanen nur vereinbart, während dieser das betreffende Personal zu stellen hat, nicht als Arbeitgeber angesehen werden kann. Der Angeklagte glaubt übrigens auch nicht, daß eine Ziegelbrennerei unter eine Fabrik im Sinne des Gesetzes gerechnet werden kann, weil die Arbeiten im freien vorgenommen würden. Der Polizeianwalt hat gegen dieses freisprechende Erkenntnis die Berufung angezeigt. Die Strafkammer hebt das erwähnte Erkenntnis auf und verurtheilt den Angeklagten zu 6 Mark Geldstrafe. Es wird hierbei ausgeführt, daß Wesserschmidt allerdings als Arbeitgeber angesehen werden müsse, und demgemäß habe er auch die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen auf seiner Fabrik gehandhabt werden. — Der Fabrikbesitzer Joseph Heinrich Flach aus Eppstein, welcher beschuldigt war, in seiner Dörrraube einen Abtritt erbaut, ohne hierzu die polizeiliche Erlaubnis erwirkt zu haben, wurde durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Rüdigh vom 16. November freigesprochen, weil in dem bloßen Versehen eines Abtritts eine Uebertretung der Saupolizei-Verordnung vom 26. December 1873 nicht gefunden werden kann. Die vom Polizei-Anwalt hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Niederschlagung der Kosten. — Das Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Rüdigh vom 16. November, wonach die ledige Anna Berlebach von Rienthal wegen Golddiebstahls zu 5 Mark Schadenersatz und 20 Mark Strafe verurtheilt wurde, wird auf die von der Angeklagten eingelegte Berufung aufgehoben unter Niederschlagung der Kosten. Das beschlagnahmte Gold ist an die Gräfin Matinskaja'sche Verwaltungen zurückzugeben.

KB. Für Communalbeamte hat der Herr Minister des Innern folgendes Circular den Regierungs-Präsidenten zur weiteren Veranlassung zugehen lassen: „Es ist in neuerer Zeit vorgekommen, daß bei mir der Antrag gemacht worden ist, das gegen einen Communal-Beamten eingeleitete Disciplinerverfahren gemäß §. 83 des Disciplinargesetzes vom 21. Juli 1862 auf Grund des Umstandes einzustellen, daß der Angeklagte das bisher von ihm bekleidete Gemeindeamt während des Laufs der Disciplinar-Untersuchung niedergelegt und die Gemeindevertretung die Amtsniederlegung acceptirt hatte. Es erscheint unerlässlich, daß derartigen Anträgen jedesmal eine sorgfältige Erörterung der Frage vorangehe, ob nicht das öffentliche Interesse eine Fortsetzung des Disciplinerverfahrens erheischt. Dies wird namentlich in denjenigen Fällen anzunehmen sein, wo dem Angeklagten besonders schwere Verletzungen der Dienstpflichten zur Last gelegt sind und die öffentliche Meinung mit Recht daran Anstoß nehmen würde, daß der Angeklagte durch die Einstellung des Disciplinerverfahrens in die Lage versetzt wird, sich den Folgen einer Verurteilung zur Dienstentlassung zu entziehen und auf Grund seines unbeanstandeten Ausscheidens aus seinem bisherigen Dienstverhältniß neue Anstellung zu finden. Ferner erlaube ich ergebenst, vorstehende Andeutungen bei Prüfung der zu Ihrer Cognition gelangenden bezüglichen Anträge der Gemeindebehörden gefälligst zu berücksichtigen. Soweit bei den Beschläffen dieser Behörden in Betreff der Acceptation einer von einem Communal-Beamten vor Beantragung der gegen ihn schwebenden Disciplinar-Untersuchung erklärten Amtsniederlegung bzw. hinsichtlich der Gewährung einer Pension an den qu. Beamten eine Mitwirkung der staatlichen Aufsichtsbehörde eintritt, wird die Entscheidung der letzteren bis zu dem Zeitpunkt auszusehen sein, wo diesseits über die Einstellung des Disciplinerverfahrens Beschluß gefaßt ist.“

† Die Eröffnung des auf den 26. d. Mts. zusammenberufenen Communal-Landtages wird, wie gemeldet, an diesem Tage Mittags 12 Uhr im großen Sitzungssaale der hiesigen Regierung (Lousenstraße) stattfinden. Dieselbe ist öffentlich.

? Heute Nachmittag wird sich der Gemeinderath zu einer außerordentlichen Sitzung versammeln.

† Von den 18 Candidaten des einjährig-Freiwilligen-Examens dahier haben 6 bestanden.

X. Aus dem Garten des Herrn Gutmacher Pfeiffer (verlängerte Bleichstraße) wurde am gestern das blühende Reis eines Aprikosenbaums gebracht.

○ Bei dem Sturme in der gestrigen Nacht wurde einer der Bäume des Paulbrunnenplatzes weggeführt.

? (Verhaftet.) Heinrich Blum aus Dahlheim bei Rain, ein wegen Diebstahls schon oft bestraffter Bursche, welcher verdächtig ist, im vorigen Jahre einem Pferdehändler dahier verschiedene Reittatzen gestohlen zu haben, ist gestern gefänglich hier eingeliefert worden.

○ Gestern Morgen hatte der erste Zug der Staatsbahn ziemlich verspätung; die Telegraphenstangen bei Sitville und Niederwalluf waren nämlich durch den sehr heftigen Sturm in der vorhergegangenen Nacht alle umgeworfen worden, so daß die Bahn nicht frei war.

KB. Das Sommer-Semester am Königl. pomologischen Institut zu Prossau in Schlesien beginnt Anfangs April. Anmeldungen vorher bei dem Director Herrn Stoll.

Die sichtlichende Frau in Dohheim ist bei der Expedition d. Bl. No. 1 M. eingezogen, welches dankend bekennt wird.

Wain, 8. März. (Fruchtmarkt.) Von heutigem Fruchtmarkt ist nichts Neues zu berichten. Die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen gegen die Vorwoche unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen No. 23 M. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 17 M. 40 Pf. bis 17 M. 200 Pfd. Gerste 20 M. bis 21 M. Im Großhandel wurde Weizen zu 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf. angeboten. Fränk. Korn 18 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1873. 7. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Wien)	331,26	332,48	329,98	331,22
Barometer (Baromet.)	+5,2	+6,6	+7,2	+6,33
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,86	1,68	3,15	2,86
Luftfeuchtigkeit (Proc.)	74,7	44,2	83,8	67,56
Richt. u. Windstärke	N.W. stark.	N.W. lebhaft.	N.W. stark.	—
Gemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. S.S.°	N. Regen.	—	80,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Schule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 18768 Heute Samstag den 9. März.

Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Rechnens zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Musik-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe mit Orchester im Kursaal.

Orgelschule. Abends 8 Uhr: Übung. 18500

Musik-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Klarturnen.

Musik-Verein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“: Vortrag des Herrn Dr. Lehr über „das Licht“ mit Experiment.

Musik-Verein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Deutsches Schauspiel. 52. Vorstellung. (112. Vorstellung im Abonnement.) „Die Neuerwählten.“ Familiengemälde in 2 Akten nach Schiller'scher Dichtung von J. Voges. Ballet. „Die Bergschärfer.“ Lustspiel in einem Akt von G. von Moser. Laura, Königs-Fräulein Marie von Ernest, vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin, als Gast.

Morgen Sonntag den 10. März.

Deutsches Schauspiel. 53. Vorstellung. (118. Vorstellung im Abonnement.) „Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina.“ Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Kuber. — Das VI. Symphonie-Concert findet nicht wie angekündigt am 11. März, sondern erst am Montag den 25. März c. statt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October a.

Wannsbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.13.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 6.30.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.25.

Wannsbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdighheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt, 7. März 1873.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. 6.	Konstantinopel	168,55 h.
100 fl.-Stücke	9 " 50—55 Pf.	London	20,42 B. 38 G.
1000 fl.-Stücke	16 " 20—24 "	Paris	81,20 h.
10000 fl.-Stücke	20 " 82—87 "	Wien	170,50 B. 170,10 G.
100000 fl.-Stücke	16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
1000000 fl.-Stücke	4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 10 bei.

Kunst. Theater. Concerte.

Eine neue Auffklärung über die Schicksale des im Berliner Museum befindlichen Hildesheimer Silberfundes gibt A. Glaser in dem soeben erschienenen Romane „Schilfwang“, dessen Held der altfriesische Dichter des Evangelienepisches „Heland“ ist. Glaser erzählt, daß die altfriesischen Stämme den Gebrauch gehabt hätten, einzelne Siegestrophäen, Waffen, Schmucksachen und Geräthe bei dem Heiligthum der Irmenhülle, wo sie ihre Versammlungen und Gerichtstage hielten, aufzuhängen, um gleichsam den Mangel christlicher Ueberlieferung durch diese Wahrzeichen großer Ereignisse der Vergangenheit zu ersetzen. Dort hätten sich jene silbernen Gefäße Jahrhunderte lang unter anderen Siegestrophäen befunden, ohne daß die redenhaften Sachsenhäuptlinge genau wußten, wozu die zerlegten und kunstvollen Arbeiten einst gedient hätten. Als dann unter Karl dem Großen die mächtige Versammlungshalle mit der Irmenhülle zerstört wurde, schleppten die Sachsen jene Tropheiden ihres nationalen Ruhmes in das Innere des Landes und verguben sie aus abergläubischer Furcht, um sie nicht in die Hände der Franken fallen zu lassen. So wäre das römische Silbergeschloß in die Hildesheimer Gegend gelangt.

Aus dem Reiche.

(Militärisches.) Nach den Etats für die Verwaltung des Reichsheeres pro 1-79/79 beträgt die Gesamt-Stärke des deutschen Heeres: 17,184 Offiziere, 401,659 Mann, 79,893 Dienstpferde.

Im großen Generallandtag augenblicklich eine aus Generalstabs-Offizieren Preußens, Bayerns, Sachsens und Württembergs bestehende Commission zur Herstellung einer einheitlichen militärisch-topographischen Karte des deutschen Reichs. Es wird u. A. beabsichtigt, statt des bisherigen Null Punktes des Pegels bei Altwasser, der durch die Veränderungen der Ostsee nicht ganz genaue Rechnungen ergab als Null Punkt einen neuen zu bestimmen, der in der Berliner Sternwarte fixirt werden soll.

Der dem Reichstage vorliegende Gesetzentwurf, betreffend Anlage der Sparanweisen aus den Verpflegungsgeldern der Occupationstruppen, enthält u. A. einen Vorschlag, 550,000 Mark als Capital anzulegen und dessen Zinsen zur Errichtung von circa 153 Freipellen im Cadetten-corporps zu verwenden.

Bermittelt.

Die Versendung lebender Thiere durch die Post — so schreibt die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ — führt bisweilen zu drohenden Vorkommnissen. Hier nur einige Beispiele. Aus einer Sendung von Liverpool nach Köln mit zwei Affen hatten sich die Insassen während der Fahrt befreit und lustige Kletterkünstlerchen im Postpachwagen vorgenommen. Als derselbe bei der Ankunft in Köln geöffnet wurde, begann das Unterbeamtenpersonal zwar sofort eine Jagd auf die Flüchtlinge, es gelang aber nur, den einen Affen zu fangen, während der andere seinen Hüftgürtel entkam und unter das Dach der Personenbahnhof-Halle flüchtete. Erst nach zwischändiger Verfolgung war es unter allgemeiner Belustigung des Publikums einem herzugewandten Dachbeder möglich gewesen, den Entflohenen auf den Bahnhofs Perron herunterzujagen, wo er von einem Wächterträger eingefangen wurde. Der Adressat der Affensendung hatte weiter keinen Schaden, als daß er dem Dachbeder für seine Bemühung ein beträchtliches Trinkgeld zahlen mußte. Ein ähnlicher komischer Fall spielte kürzlich im Wagen der Bahnpost 37; von zwei in einer Kiste befindlichen Affen hatte der eine die Kisten von der vorderen Seite losgedrängt und einen Spaziergang in dem Postbureau angetreten; der Postkassinet fing den Spaziergänger bald ein und wollte ihn in seinen Käfig wieder einschließen; dies litt aber der zurückgebliebene Affe nicht, er kränzte sich mit Händen und Füßen, seinen Kameraden wieder aufzunehmen; schließlich hat ihn sein Sträuben indeß nichts, und nach Wiedereinsperung des Flüchtlings wurde der Latenverschlöß gehörig vernagelt. Bei derselben Bahnpost ereignete sich eines Tages der Fall, daß eine Eidechse und eine Schlange ihren Behälter entkrochen und den Bureauraum unsicher machten; leider blieben die Ermittlungen darüber, aus welchen Sendungen die Thiere entkrochen waren, erfolglos. Das Publikum sollte bei Versendung derartigen Gehtieres mit der Post nur durchaus sichere Behältnisse verwenden oder besser noch von dem Postversand in solchen Fällen ganz absehen. Mehrere Male ist es ferner bei verschiedenen Bahnposten vorgekommen, daß irdene Gefäße, mit Bast umwickelt und Blutegel enthaltend, unterwegs zerbrachen und die blutigeren Sendlinge die nichts ahnenden Beamten antroffen. Ueberall, am Boden und an den Wänden des Wagens, auf Tisch und Stühlen wurden sie angetroffen, und erst nach vieler Mühe gelang es, die zahlreicheren Thiere wieder einzufangen und in ein intermitisches Wasserbehältniß zu thun.

Ueber eine neue Art von Eisenbahnwagen-Heizung wird berichtet: „Ein junger, der Eisenbahn-Direction des Grand Central belge in Antwerpen zugetheilte Ingenieur, Namens Bellaroch, hat soeben ein Mittel gefunden, alle Wagen der Personenzüge mit wenig Kosten zu heizen. Das System besteht darin, daß man auf 38 Grad erhitztes Wasser — welches vom Tender der Locomotive ausgeht, den ganzen Zug durchläuft und die gewünschte Wärme den in den Fußböden der Wagen angebrachten Metallplatten mittheilt und wieder zum Tender zurückkehrt — fortwährend rotiren läßt. Jezn Minuten nach Anpluppung der Maschine an die Wagen, welche sie ziehen soll, beträgt die innere Temperatur der Wagenräume 16—18 Grad über Null und die Temperatur bleibt constant während der ganzen 122 Kilometer langen Fahrt zwischen Antwerpen und

Charleroi. Ein derart geheizter Train circullirt täglich zwischen beiden Orten.“

Ein schlesisches Blatt erzählt folgende Geschichte, die die Abiturienten-Examen am Gymnasium in Slogau zugrunde liegt. Der Director Dr. Gaspert hatte erfahren, daß bei den schriftlichen Arbeiten von einigen Schültern unerlaubte Mittel angewandt worden seien. Den rasstlosen Bemühungen des Directors ist es dieser Sache ganz auf die Spur zu kommen. Ein sich jedenfalls fühlender Abiturient hatte nämlich zur Ausbülfe beim Examen die Graphie in Dienst genommen und den Plan gefaßt, das Gymnasium, welchem die Clausur-Arbeiten gemacht werden, mit der Augenwelt zu verbinden. Er kaufte einen telegraphischen Apparat und übertrug einigen Kameraden eifrig in dessen Handhabung. In den Sommer als der Director verreist und das Gymnasialgebäude verlassen und die Aufsicht des Bedells anvertraut war, wurde die Ausführung des Planes eingeleitet. Der Apparat wurde in einem dem Bedell gehörigen Nebenbauwerk aufgestellt und von da aus wurden die Drähte eigentliche Gymnasialgebäude bis in das betreffende Klassenzimmer der Leitung endete auf der Tischplatte am Platze des Hauptanfassers ziemlich lange Leitung wurde äußerst geschickt angebracht und an den und Fußböden so verdeckt, daß kaum eine Spur zu sehen war, wo die Drähte in die Mauer gelegt werden mußten, was die Rixe sorgfältig verpöhl, die ganze Leitung überhaupt mit großer Sicherheit angebracht und sind alle die Umstände berücksichtigt worden, die Störung der Leitung hätten herbeiführen können. Die entscheidenden Nachrichten im Nebenbauwerk saßen zwei junge Telegraphisten am Apparat außerhalb des Gymnasiums hatten zwei frühere Schüler des Gymnasiums die Aufgaben in Empfang zu nehmen und dieselben für zwei Abiturienten zu lösen. Die Aufgaben wurden den Abiturienten durch den Hauptanfassender, welcher sich an seinen gewöhnlichen Platze, auf die Leitung endete, gesetzt hatte, melde die Aufgaben telegraphisch im Nebenbauwerk, von wo die Aufgaben weiter befördert wurden. Der welcher die Aufgaben dictirte und während der Arbeiten das Zimmer verlassen hatte, konnte nicht ahnen, daß der anscheinend harmlose Abiturient eine telegraphische Schreibübung machte, welche außerordentlich geräuschlos besorgt wurde. Während die Abiturienten mühten, die beiden Schwachen aber sich in Aussicht der nahen Zukunft nicht besonders anstrenge, arbeiteten die Helfer dafür, die ungenutzte Geschwindigkeit und ließen die so schnell wie möglich die Arbeiten zwischen dem Frühstücksbröckchen in die Hände der bedrängten befördern. Die Erfahrung aber, daß mit Unrecht erworbenen zum Segen gereicht, wurde hier bald zur Wahrheit; der Abiturient trat vor der mündlichen Prüfung, und der andere derselben jurid. Der Apparat wurde später von den Anstiftern und das Kabel, so weit es ging, entfernt, doch wurden nach der bei Untersuchung der Mauern in denselben noch die Drähte gefunden. beiden Schüler, welche als Telegraphisten im Nebenbauwerk fungirten, Schicksal dieser Tage in Gestalt des consilii abeundi erreicht, bevor vom Examen zurückgetretenen Abiturienten, welcher noch Schüler ist, steht dasselbe Geschick bevor.“

Die Hauptfundgruben für effectvolle Feerien und Pantomime London und Paris; dorthin muß der Theater-Unternehmer Schritte lenken. So fanden sich vor etwa 14 Tagen an einer und in Table d'hôte in London zusammen: ein Theater-Director aus Prag, Theater-Agent aus Prag, Director Gahn von Victoria-Theater in Pest, Director der Waldhalla, Emil Großkopf aus Berlin. Die beiden beschlossen, gemeinsam auf die Jagd nach und Künstlerjagd zu gehen, den kommenden Herbst Novitäten aufzutreiben. Am ersten Abend besuchte das Theater im Canterbury Palace, dort wurde eine militärische Pantomime aufgeführt, betitelt „Plema“. Das 4500 Personen fassende war in allen seinen Räumen gefüllt. Als Osman Pascha mit seiner auf die Bühne marschirte, erhob sich ein solcher Jubel im Publikum, Musik vollständig überdönt wurde; immer und immer wieder wurde mit seinen Turbanträgern herausgerufen. Kaum waren diese jedoch gezeigt: die ersten Russen, da gälte es ohrbetäubend von den Pfeifen; es wurde gepregelt, mit den Füßen gescharrt und geflohen. „Psi! Psi!“ von allen Seiten geschrien. Aus Opposition katzen Theater anwesenden Deutschen; sie wurden aber sehr bald auf gefragt, ob sie vielleicht der frischen Luft bedürftig wären, ihrem würde sich Niemand widersetzen. Da das Spektakelstück für Berlin zu brauchen war, begaben sich die beiden Directoren nach dem Palace, wo eine Pantomime mit Dialog, betitelt „Wildfeuer“, gegeben. In dieser Pantomime wirkten 650 Personen mit, darunter ein 400 Damen, keine über 16 Jahre alt, alle gleich groß und sämmtlich Die Decorationen zu diesem Stück sind von blendender Pracht und Maschinen von höchster Vollendung. Auf Befragen nach dem Namen „Wildfeuer“, Decoration, Musik, Costüme und Requisiten verlangten die „Alhambra“-Direction die Kleinigkeit von 180,000 deutschen Mark. Berliner dankten.

(Dichterloos.)

Willst Du in Deutschland verderben, so dichte!
Willst Du die Dichtung ans Herz, so verdirb!
Lorbeer und Glend, die alte Geschichte!
Willst Du erstarken im Ragmestliche!
So wirb!
(Kalf zum B...)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Otto Baas zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurat erkannt worden ist, wird zur Anwendung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Freitag den 3. April Vormittags 9 Uhr** an obgenannter Stelle, Zimmer Nr. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Kenntnismachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen einwirkenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse angesetzt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

Hospitalbau.

Die **Linderarbeiten** für den Hospitalbau sollen in nächster öffentlicher Submission vergeben werden. — Die Offerten sind zu verschließen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum Submissionstermine **Montag den 11. März Vormittags 11 Uhr** auf der Bürgermeisterei, **Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17**, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der anwesenden Submittenten geöffnet werden. — Bedingungen, Kostenanschläge und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Baubehörde, **Castellstraße 2**, von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags 3 bis 5 Uhr zur Einsicht offen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 6. März 1878.

L. a. n.

Bekanntmachung.

Montag den 11. März Vormittags 11 Uhr werden dem Rathhause, **Marktstraße 5, Zimmer No. 5**, vier Kellerwohnungen unter der zweiten Elementarschule auf dem Michaelsberg auf mehrere Jahre anderweit öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 2. März 1878.

Zur Auftrage:

H. H. Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 10. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
(104. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

- zwei Sätze der unvollendeten Symphonie** in H-moll Frz. Schubert.
- a) Allegro moderato, b) Andante con moto.
- Ungarische Volksmelodie** für Streich-Orchester bearbeitet. Svendsen.
- Symphonie No. 3** in Es-dur Mozart.
- a) Adagio — Allegro, b) Andante, c) Menuetto, d) Finale.

Numerirter Platz: 1 Merk.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr-Übung.

Die Mannschaft der Patentspritze No. 10 wird zu einer Übung am **Freitag den 10. März Vormittags 8 Uhr** (ohne Uniform) an obgenannter Stelle geladen. Mit Bezug auf S. 30 der Fw.-u. L.-D. erwartet dieses Schreiben Der Brand-Director: **Scheurer**.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in **Arbeiten aller Art**, sowie auch im Anfertigen von **Costüms** nach dem Schnitt. Auch nehme ich **Stroh Hüte** zum Waschen in **Wassern** an.

Cath. Kamberger,
Röderstraße 43, erste Etage.

Local-Gewerbeverein.

Heute **Samstag Abends präcis 8 1/2 Uhr** hält Herr **Dr. Lehr** einen Vortrag über „**Das Licht**“ mit Experimenten im Saale des Bayerischen Hofes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

219

Der Vorstand.

Darmstädter Pferde-Loose à 2 Mark,
Medlenburger Pferde-Loose à 3 Mark

bei

F. de Fallois (Schirmfabrik), Langgasse 10.

1811

Alten Portwein,

„Old Port“,

hochfeinstes Gewächs, empfiehlt für Wiederverkäufer zu möglichem Preise
Jacob Stuber, Weinhandlung, 1537

Rohen Café per Pfd. 1 Mk. 10,

gebrannten Café per Pfd. 1 Mk. 40,

durchaus rein- und wohlschmeckend, empfiehlt
3189 **J. Gottschalk**, Ecke der Mühl- u. Goldgasse.

Zur Notiz für Hausfrauen.

Otto Weber's Kaffee-Extract, wovon die Hälfte des bisher gebrauchten Kaffees erspart wird, ist à Paquet 50 Pfg. zu haben bei

3051

Friedrich Kühn, Friedrichstraße 8.

Portorico No. 2

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg empfiehlt

2501

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Decimalwaagen.

Gelegenheitskauf für Eisenhändler und Private!

Circa 150 Stück neue, solid gebaute, am'lich geachtete **Decimalwaagen** verlaufe, so lange Vorrath, zu folgenden Ausnahmepreisen unter **Garantie**

2	3	5	6	10	15	Str. Tragkraft.
16	19	25 1/2	27	40	46 1/2	Mark.

2698

Gustav Kraetzer in Diebrich.

Buchs-Verkauf.

600 Fuß sehr schöner **Buchs** zu Garten-Einfassungen à 5 Pfg. zu haben. Näh. Exped. 3047

Ein **gebrauchtes Kinderwägelchen** zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3171

Ein **Pony** (Schimmel) nebst Chaischen und Sattelzeug zu verkaufen. Näh. Expedition. 3205

Neue und gebrauchte **Wagen**, für Metzger, Milchhändler u. dgl. geeignet, sind zu verkaufen Kirchstraße 15 a. 1943

Ein sehr zahmes Paar **Kapuziner-Resseln** abzugeben Wilhelmstraße 36 im Seitenbau. 3147

Ein großer **Eisschrank** und eine **Gas-Kochmaschine** sind billig abzugeben Marktstraße 8 im Laden. 2019

Alle Sorten **Stroh** zu verkaufen Saalgasse 2. 2895

Zu verkaufen ein solider **Rüfer-Barren**, ein zweithüriger **Reiderschrank** und eine große **Waschbütte**. Näheres Nerostraße 23 im Hofe, 2. Stock. 2993

Die so beliebten
Knackwürstchen zum Rohessen

à 20 Pfg. sind wieder eingetroffen bei
3190 **J. Gottchalk**, Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors **Dr. Harless**, Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte

Stoffwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, vorrätig in versiegelten Packeten
à 50 Pf. in Wiesbaden in den meisten Apotheken,
ersten Conditoreien und Colonial- & De-
licatess-Geschäften. 240 a

Das illustrierte Original-
wert: „Dr. Kiry's Ra-
turheilmethode“ ist zum
Preis von 1 Mark in
allen Buchhandlungen
vorrätig.

Aus voller Ueberzeugung

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr.
Kiry's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres
darüber wissen will, erhält auf franco-Verlangen
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-
zug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Kiry's Natur-
heilmethode“ (100. Taus. Zahl. Inbegriffsgabe) gratis
und franco zugesandt.

250

Das 120 Seiten starke Buch:

Sicht & Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbst-
behandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung
von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Richter's**
Verlags-Anstalt in Leipzig. — Die beigebrachten
Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge
der darin empfohlenen Cur. 250



**Nur Schulgasse 1,
Laden rechts.**

- Frankfurter Pferdemarktloose** . . . à Mr. 3.
(Ziehung 3. April.) Gültigkeit bekannt.
- Darmstädter Pferdemarktloose** . . . à Mr. 2.
(Ziehung 30. April.) Pferde, Wagen &c.
- Opyenheimer Katharinenkirchloose** . . . à Mr. 3.
(Gemälde-Auslosung.) Jedes Loos gewinnt.
- Merkel'sche Gemälde-Verloosung** . . . à Mr. 2.
(Ziehung 4. Juni.) 227

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Xerosstraße 23**
im Hofe, 2. Stod, und werden daselbst Bestellungen auf **Por-
zellanmalerei** (Schilder, Schellengriffe &c.), **feuerfestes**
Ritten von zerbrochenen Gegenständen, **Verpachen** zerbroch-
licher Waaren angenommen und **billigst** vollführt.
2995 **J. P. Hastert.**

Umzüge werden unter Garantie übernommen von
G. Hahn, Rheinstraße 32. 2084

Umzüge, Verpachtung und Aufpoltern von Möbel wird billig
übernommen. **Lenz, Schreiner,**
2444 **Wolpffstraße 12. Karlsrufer 28.**

Einige Liter **reine, unabgerahmte Milch** per Liter zu
24 Pf. vom Hof Geisberg abzugeben. Bestellungen können bei
Herrn Kaufmann **Wolff**, Launusstraße, abgesehen werden. 1406

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener, einspanniger **Wagen**
zum Selbstfahren wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Ex-
pedition d. Bl. 3173

**Pfandleih-Anstalt Kaiser
3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Wert-
sachen zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 300
werden extra vereinbart.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Gesellschaft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und
13 Metzgergasse 13.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alle
geister. Flasche à 40 Pfg.

Moritz Mollner

232 in Wiesbaden, Bahnhofstraße

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollstän-
dige Garnituren** in Plüsch, Ripps und Damast, 40 Bett-
und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen,
betten und Kissen, ein- und zweibürige nußbaumene und
Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne
Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (zum Sitzen und
stehen) sowie eine große Partie Porzellan, Bett-, Hand- und
Küchentische. **Franz Martin**

Hochkätte 24 werden fortwährend **Lumpen**,
Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alte Metall-
gegenstände höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die
Gegenstände im Hause abgeholt. **Joh. Marklof.**

Eine **Kinderaussteuer** nebst Wagen mit Belmen-
seidenen Vorhängen, sowie eine kleine Badewanne sind zu
billigen Preisen zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind neu und
von höchster Qualität. Näheres in der Exped. d. Bl.

Pfandschmiede städtischer Leihhäuser
gekauft **Weilstraße 4, 2. Stod.**

Fr. Bäcker, Marktstraße 12, 1. St. h., hat
in allen vorkommenden **Schuhmacherarbeiten**
Metzgergasse 3, 1. Etage hoch, werden **Hand-
schuhen** und **schön schwarz gefärbt.**

Ranape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen.
3003 **A. Schmidt, Tapeziter, Faulbrunnstraße**

Anfang von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnstraße
Umzugs halber zu verkaufen: **1 Buffet** und **1 Aus-
zug** in **Kirschbaum** Karlsrufer 13, 1. Etage.

Ein leichter **Hollwagen** mit Kasten und ein **Pferde-
wagen** billig abzugeben **Dramienstraße 6.**

Eigene **Brandflisen**, Kleiderschränke, Küchenschrän-
ke, Küchentische, Kommode mit Glasschrank und **Com-
mode** zu verkaufen **Moritzstraße 28.**

Alle Sorten Möbel sind zu verkaufen **Moritz-
straße 11.**

Eine vollständige und sehr schöne **Pferdestall-Com-
mode** für 6 Pferde (Säulen, Rausen und Rippen in Gußeisen
bauartiger Aenderung unter der Hand zu verkaufen.
2662 **E. Oursin, Exped.**

Eine noch neue **Handnähmaschine** zu verk. Nä-
heres in der Expedition d. Bl.

Schwarzpfeifen zu verkaufen **Sealstraße 2.**

Eine **junge Dame** ertheilt gründlichen
Unterricht zu mäßigem Preise. Nä-
heres in der Expedition d. Bl.

Nähmaschinenarbeit wird angenommen **Geisberg-
straße 12.** Bei **Geschwister Ott**, **Moritzstraße 4**, werden
und Monogramme zu faden angenommen.

Gregorianische Methode
(6 Sprachen) **Bahnhofstraße 12**, eine Treppe hoch.

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein Haus nebst Hinterb. und Scheuer zu verk. N. Exp. 47
Die schön gelegene Villa der Erben des Herrn Präsidenten
Hergenbahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6,
mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten
Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Exp.
in der Expedition d. Bl. 20

Ein kleineres Haus in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäfts-
betrieb geeignet, ist zu verkaufen. N. Exp. 544

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Zu verkaufen.

Ein großes, schönes Haus mit Hofraum und Hintergebäuden, in
besten Lage an der Pferdebahn und in nächster Nähe der Bahnhöfe,
im besten baulichen Stande, mit zwei großen Fronten (Erdhaus),
zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders auch zu Hotel geeignet, ist zu
verkaufen. Reflectanten belieben sich unter W. C. 7777 an die
Expedition d. Bl. zu wenden. 1929

Ein kleines Landhaus am Bierkloßweg ist sofort sehr billig
zu verkaufen. N. Exp. beim Eigentümer W. Lang daselbst. 2950

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen.
N. Exp. Expedition. 3048

Eine gangbare Bäckerei ist zu vermieten und kann auf Wunsch
sogleich oder später angetreten werden. N. Exp. 2937

Ein Kapital von 15,400 Mark auf gute Nachhypothek
zu leihen gesucht. N. Exp. 184

Mehrere Kapitalien sind auf erste und auch gute zweite
Hypotheken auszuleihen. J. Imand, Weißstraße 2. 3065

Für Capitalisten!

Gelegenheit zur Capital-Anlage gegen gute Hypotheken in
Mainz und Provinz Rheinhessen. Gefällige Offerten unter
F. K. 7769 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz
in Mainz. 16

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise

werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 1997
120,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit,
auch getheilt, auszuleihen. N. Exp. 3084

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Friedrichstraße 8 im Hofe, ebener Erde. 3068

Eine perfekte Kleidermacherin übernimmt noch Arbeit in und außer
dem Hause. Näheres Mählgasse 13, 2 Treppen hoch. 3174

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Exp. Schwalbacherstr. 23, Hth., 2 St.
Ein Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht
auf 1. April eine Stelle. N. Exp. große Burgstraße 5. 3199

Ein Mädchen gesetzten Alters, das gut bürgerlich kochen kann
und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten bei einer einzelnen
Dame oder zwei Personen; dasselbe sieht weniger auf Lohn als auf
gute Behandlung. N. Exp. Weißstraße 38, Hth., 2 St. h. 3157

Ein elternloses Mädchen, 16 Jahre alt, von anständigen Ver-
wandten erzogen, welches etwas Fertigkeit im Nähen besitzt, wird
bei einer anständigen Herrschaft unterzubringen gesucht. N. Exp. 3154

Ein junger, verheiratheter Mann mit gutem Zeugniß sucht Stelle
zur Pflege eines kranken Herrn. N. Exp. Expedition. 2851

Ein gebildeter, junger Mann, 21 Jahre alt, von angenehmem
Aussehen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Stelle als Be-
gleiter oder Bedienter. Gef. Off. unter S. Z. 7819 bei
die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 441

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin,

perfekte erste Arbeiterin,

wird in einem hiesigen Geschäft gesucht. N. Exp. Expedition. 3028

Ein tüchtiges, starkes Hausmädchen wird zum 1. April in ein
Badhaus gesucht. Näheres Expedition. 3054

Gesucht ein kräftiges Kindermädchen, das auch Hausarbeit mit
versehen kann, Dohheimerstraße 32, ebener Erde. 3070

Ein tüchtiges, braves Mädchen ges. Karlsstraße 44, 2 Tr. 3182

Gesucht eine perfekte Köchin nach Paris gegen hohe Gage.
Reisegeld bezahlt. Näheres Quersstraße 3, Bel-Étage, von Vor-
mittags 10—12 Uhr. 3182

Ein Bäderlehrling wird gesucht. N. Exp. Expedition. 3186

Colporteurs werden gegen hohe Provision gesucht
Weißstraße 20, Parterre. 3128

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht von
Joh. Schneegans in Grenzloch. 2887

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein kleiner Laden in guter Lage sogleich oder später zu mieten
gesucht. Näheres Expedition. 3167

Angebote:

Adolphstraße 6 im Seitenbau ist eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher
an kinderlose Familien zu vermieten. 3148

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock sofort zu verm. 2977

Ellenbogengasse 18,

eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2748

Geisbergstraße 8 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 2886

Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer,
1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229

Karlstraße 18 sind 2 möblirte Parterrezimmer zu verm. 2348

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, ist eine kleine und
eine größere Wohnung auf 1. April zu verm. H. Feiz. 3156

Louisenstraße 3 sind mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1707

Mainzerstrasse 14 möblirte Bel-Étage zu
vermieten. 3178

Mehrgasse 8 ist ein neuhergerichteter Logis zu vermieten.
N. Exp. Langgasse 5. 2733

Michelsberg 12

ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 3019

Römerberg 1 sind 2 schöne, kleinere Wohnungen, sowie ein
möblirtes Zimmer zu vermieten. 3201

Schachtstraße 8 ist im 3. Stock ein kleines Logis auf 1. April
zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 2300

Stiftstrasse 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-
Étage, bestehend in 3 Zimmern, Küche
und Zubehör, zu vermieten. 2702

Weißstraße 31, Parterre, sind zwei gut möblirte Zimmer
zusammen oder auch einzeln zu vermieten. 2044

Möblirte Familien-Wohnungen

Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Zu vermieten

von Mitte Mai an das Haus **Sonnenberger-
straße 11** (möblirt oder unmöblirt) mit
Stallung und Remise, sowie 1 Morgen Garten.
Näh. Sonnenbergerstraße 13.

Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen
Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1634

Ein fein möblirtes Zimmer ist zu vermieten
Barterre, Ecke der Kirchgasse. 2799

Ein **möblirtes Zimmer** ist mit oder ohne Kost billig zu ver-
mieten Häfnergasse 17. 3124

Ein einfaches möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Mauergasse 6, Barterre. 3049

Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möblirt,
mit Küchen-Einrichtung etc., per 1. April ganz oder getheilt
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626

Die **Villen Neuberg 1e, 1d und 1e** sind zu vermieten
oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Barterre. 18612

Fein möblirtes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näh. Exped. 1782

Ein Keller, 15 Stück haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550
Arbeiter finden Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 3176

Gymnastiken erhalten billige Pension. Näh. Exped. 2983
Zwei Gymnastiken können bei einer Beamtenwitwe Kost und Logis
erhalten. Näheres Hellmundstraße 27a. 1732

Alte Liebe.

Erzählung von Alice Kurs.

(17. Fortsetzung.)

Der Wirth sah den entschlossenen Blick seines Knechtes und ein
leiser, kalter Schauer überrieselte ihn. Und doch konnte er's nicht lassen,
er rief den Knecht zu einem seitab in dem großen Hofe liegenden Haufen
Brennholz, als wollte er ihn bedeuten, dasselbe zu spalten. Langsam
kam der Mathias, er sah ihm in das Gesicht. „Wann?“ fragte Ignatz
halbblau, mechanisch ein schweres Stück Holz mit zitternden Armen aus
dem Haufen hervorziehend.

Mathias lachte:

„Hab' meine Zeit drüben benutzt und mit der Magd, dem Frau
Freundschaft geschlossen,“ versetzte er gedämpft. „Morgen geschieht's!“

„Morgen?“ wiederholte der Sternewirth.

„Morgen in der zweiten oder dritten Stunde nach dem Essen will
er zu dem Caplan oben, mit dem er ja immer zusammenhockt und sich
Tränkes und Pflaster von ihm geben läßt. S' ist ganz sicher, er hat
eine Fahrt nach Finstermünz drum abgesagt. Wenn er von seinem Ort
kommt, muß er den Fußweg über die Teufelschlucht nehmen, sonst geht
er sich gewaltig um. Ich geh' vor ihm 'nauf. Ihr wißt wohl, wie die
Brücken droben ist und wie morsch das Geländer. Nun und wenn's
nicht schlecht genug, da hilft man halt nach und fügt's nachher zusammen
— in zwei Minuten ist's geschehen! Meint Ihr nicht, Sternewirth,
dass ihn auch da oben ein Schwindel fassen kann, wie hier auf dem Gange?
Ich hab' Alles gesehen und gehört neulich und machte mir gleich meine
Gedanken. Der Weg droben ist um diese Jahreszeit gar einsam, 's ist
ein Leichtes, mit ihm anzubandeln, grad' dort an der Brücken, er soll den
wüsten Burschen kennen lernen, mit dem er keine Freundschaft halten
möcht. Das hab ich ihm nicht vergessen. Und wenn er dann im Streit
von mir seitwärts an das Geländer gedrängt wird und das mürbe Holz
zusammenbricht — Sternewirth, ich mein — wer in die Schlucht da
jählings hinabstürzt, der hat seinen letzten Willen nicht umsonst auf-
schreiben lassen — denkt Ihr nicht eben so?“

Ein Fieberfrost schüttelte die kräftigen Glieder des Sternewirths.
„Hinabstürzen,“ wiederholte er tonlos, „ohne Beicht und Sakrament
sterben!“

Der Knecht zuckte ungeduldig die Achseln.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

„Ist vor etlichen Wochen ja wohl vorbereitet worden,“ versetzte er
ärgerlich. „Solch ein Zufall kommt nicht wieder — und er hat davon
geredet, die Gegend hier zu verlassen!“

„Er will fort?“ fuhr der Sternewirth erstaunt auf.

„Ja, und darum muß morgen die Geschichte gewagt werden. Seib
auf Eurer Hut, Sternewirth, und verrathet's Euch nicht. Es kann kein
Verdacht auf Euch kommen, es wird Jeder denken, daß er verunglückt ist,
und von dem Testament hat er nie und nirgends gesprochen, zu Euch
sicher nicht, das könnt Ihr beschwören.“

„Und Du, Mathias?“ fragte der Wirth.

„Macht's Euch um meinwillen keine Sorg,“ lachte er, „ich bin
ein Schleichert. Gebt mir morgen auf ein paar Stunden Urlaub, meine
trankte Bas', die Kräutertest, zu besuchen und ehe noch Eimer um den
Spengler fragt, bin ich längst wieder hinunter, im Haus, wie eine Klag
klettere ich den Bergabhang hinab. — Weggeh' n von Euch thue ich später,
wenn Gras über die Gesicht gewachsen ist, theilen möcht Ihr aber bald!“

Der Wirth wischte sich den Schweiß von der Stirn und betrachtete
den Mathias schein von der Seite.

Der Bursche, der soeben von einem Mord gesprochen, biß jetzt gleich-
müthig in ein Stück Brod und machte sich an die Arbeit, das Holz zu
spalten. Wie er den Blick seines Herrn bemerzte, lachte er: „Weiß
was Ihr jetzt denkt, Sternewirth, aber ich sag' Euch, es drückt mich nicht,
und laßt's Euer Gewissen auch nicht beschweren! Denkt, wie müßt's dem
Kaiser zu Muth' sein, der mit einem Wort hunderte und tausende kräftige
Burschen hinausgeschickt hat in den Krieg, 'nüber nach Italien — ist
sicher manch Jüngerer und Besserer dabei zu Grund gegangen als der
Spengler — und der Kaiser lebt herrlich und in Freuden und macht sich
kein Sorg' darum!“

„Morgen, morgen“ — Klang es immer in des Sternewirths
Ohren, während er langsam in sein Haus zurück ging. Die Franzi kam
nicht herunter zum Nachtmahl, ihm dünkte es ein Glück, sie nicht zu sehen.
In der Schlafstammer rief er leise ihren Namen und ob sie noch Schmer-
zen hätt, aber er war froh, keine Antwort zu bekommen. An ihren
ruhigen Athemzügen vermeinte er zu hören, daß sie fest schlafe. Er
schlieft erst spät ein und es mußte spät sein, als er erwachte, denn in dem
trüben Morgenlichte sah er die Franzi liegen, die Hände waren fest über
der Brust gefaltet, ihre schweren Haarschlechten hingen zu beiden Seiten
des stillen, schönen Gesichtes herab, auf den blassen Wangen zeichneten
sich die langen Wimpern ab, wie dunkle Franzen, aber sie waren feucht.
„Sie gefällt mir jetzt besser, wie das Brennel und sie weint um i h n;
wenn er todt ist, wird sie ihn vergessen,“ dachte der Sternewirth grollend.
Dann fragte er wieder leise, ob sie wache und ob sie sich kränker fühle.
Sie machte eine Bewegung beim Klang seiner Stimme, aber sie schlug
die Augen nicht auf. „Er möge hinabgehen, bat sie, der Kopfschmerz wäre
noch heftig, sie wollte im Bett bleiben!“

Er ging — unten fuhr ein Wagen vor. Das Blut stieg dem
Ignatz siedend heiß zu den Schläfen. Der dicke Posthalter mit seinem
gutmüthigen, runden, verhassten Gesicht sah darans hervor, nickte und
stieg ab und bat, einen Trunk bei seinem Freunde thun zu dürfen, denn
in der Morgentälte fröstelte ihn. Er war lustig und guter Dinge und
die hellen Neuglein liefen stink an dem stattlichen Hauße auf und nieder
und drangen in Hof, Stall und Scheuern. Fast blutig biß der Sternewir-
th seine Lippen, während er seinen Gast herumsührte.

Als er sich behäbig in seinem Gefährt wieder zurecht gesetzt hatte
und davongefahren war, trat der Mathias zu dem Wirth, der in ohn-
mächtiger Wuth die Faust dem Wagen nachstreckte.

„Der lacht zu früh,“ sagte er höhniß — „ich geh' jetzt —“

Ignatz fuhr heftig herum, er wollte etwas sagen, aber er nickte mit
dem Kopfe. Nun mochte geschehen, was geschehen mußte. Wie die Stun-
den so quackvoll und langsam dahinschliefen! Mittag war endlich vorüber.
Ruhelos trieb es den Sternewirth durch sein Haus — er zählte die
Glockenschläge, die vom spitzen Thurm der Dorfkirche herabklangen —
er riß seine Toppe auf, als würde ihm zu heiß, dann zog's ihn förmlich
nach dem Fenster, zu den Schwarztannen, die der leise steigende Nebel
fast verschleierte, und mit dem Gedanken starrte er hinüber: ging er dort
jetzt wirklich, dessen Verberben er beschloss, ging er dort, ein einsamer
Wanderer ahnungslos dem Tode entgegen? —

„Ignatz!“ rief plötzlich eine Stimme hinter ihm.

(Fortsetzung folgt.)